

Was bedeuten folgende Worte?

(Hebs auf!)

Gott und der Gottesname **Jahwe**:

Das Wort „Gott“ kommt von der indogerm. Wurzel „ghau“, was soviel bedeutet wie „(an)rufen“. Danach ist Gott „das angerufene (höchste) Wesen“. Die gute Nachricht vom Rettungsangebot unseres allmächtigen Schöpfers war nach der Auferstehung Seines Sohnes Jesus Christus nun auch nach Germanien gedrungen. Deshalb gebrauchten die gläubig gewordenen Germanen nun dieses Wort aus ihrer eigenen Sprache für den all-einen, lebendigen und wahren Gott, dessen Name JAHWE ist. Denn so nannte Gott Seinem Diener Mose Seinen Namen, der im Hebräischen „ICH BIN“ bedeutet und gleichzeitig Sein Wesen zeigt, meist übersetzt mit: „Ich bin, der ich bin“ (2.Mose/Exodus 3.14). Der Gottesname kommt vom hebräischen Verb für „geschehen, sein, werden, existieren“; Gott ist hier aber nicht als ein anonymes, philosophisch-abstraktes (= totes) Sein zu verstehen, sondern es ist gemeint: „Ich bin für Dich da“, also quasi das „Mit-, Da- und Für-Sein“ für Seine Geschöpfe. Denn Sein Wesen ist **Liebe** (1.Joh.-Brief 4.16), und als der **lebendige** Gott will unser Schöpfer uns aus unserer Verlorenheit erretten und begleiten, uns helfen und führen, sowie überhaupt das wichtigste Ziel des Lebens sein. Auch wenn Gott unsichtbar ist (Geist), so ist Er doch **ein echtes „Ich“** und will auch **Dein wichtigstes „Du“** sein, denn Er schuf uns Ihm ähnlich (1.Mose/Genesis 1.26). Der **Vater im Himmel** redet zu Dir durch Seinen **Heiligen Geist**, der zuerst in Form des Gewissens spricht, dann aber die Gedanken zu **Jesus** führt und Ihn zum wahren Lehrer und besten Freund machen will – wenn Du Ihn lässt! Er ist auch an Dir persönlich interessiert!

Gott sagte: „Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, auf dem du gehen sollst.“ (Psalm 32.8)

Jesus sagte: „ICH BIN der gute Hirte; der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.“ (Johannes-Evangelium 10.11)

Jesus und **Christus**:

Der Name des Sohnes Gottes, latein. „Jesus“, griech. „Jesous“, ist die Kurzform für das hebräische „Jeschua“. Im ersten Wortteil von „Jeschua“ steckt dasselbe Verb wie schon bei Jahwe erklärt (s.o.); d. h., der Aspekt des „helfenden Mitseins“ unseres Schöpfers. Der zweite Wortteil ist das hebr. Wort für „Hilfe, Heil, Rettung, Befreiung“. Somit bedeutet „Jeschua“ („Jahwe ist Hilfe“) als Ganzes übersetzt so viel wie: „der helfende Da- und Mit-Seiende ist Hilfe“ oder einfach „Gott ist das Heil“, auch „Gott bringt Rettung“; dies ist also quasi eine Dopplung/Krönung des Hilfe-Angebots an die herumirrenden Menschen, denn Jesus ist der Bote des „neuen Bundes“ (=neuen Testaments) – ewigen Heils –, den Gott mit Seinen gläubigen Nachfolgern schließt: „Jesus“ ist – von der Bedeutung des Wortes her vereinfacht ausgedrückt – der von Gott gesandte **„Retter“**! Er ist **eins** mit (Gott-)Vater (Joh.-Ev. 10.30) „Christus“ ist die lateinisch-griechische Übersetzung des hebräischen „Maschiach“ (gr.-lat.: „Messias“), und das bedeutet „Gesalbter“; dies geht auf die alttestamentliche Praktik bei der Einsetzung der Könige von Gottes Volk zurück, die dabei mit Öl gesalbt wurden. Jesus Christus ist also der von Gott bestimmte **„gesalbte Retter“** für die ganze Menschheit, denn weil Adam und Eva von Gott abgefallen waren, sollte Er als „das wahrhaftige Licht, das alle Menschen erleuchtet, in die Welt kommen“ (Joh.-Ev. 1.9). Nun klopft Er auch an Deine Herzentür, um Dich nach Hause zu holen. Wirst Du Ihm öffnen?

Jesus sagte: „Kommt her zu mir alle, die ihr euch abmüht und beladen seid; ich will ich euch Ruhe geben!“ (Matthäus-Evangelium 11.28)

Er betete: „Das ist aber das ewige Leben, dass sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.“ (Joh.-Ev. 17.3)

Evangelium:

Dieses urspr. griech. Wort bedeutet „Gute Nachricht“, und diese ist das Heilsangebot für alle Menschen (auch Dich!), die zu Gott umkehren, indem sie den Zeugenberichten (Evangelien in der Bibel) über Jesus, an Sein Wirken und Seine Botschaft glauben, Ihre Verfehlungen bekennen und mit Ihm und auf Ihn hin leben und Ihm vertrauen. Der Kern der guten Nachricht ist die (ewige) Belohnung für die volle Herzensumkehr zu Gott! Wirst Du Sein Versöhnungsangebot durch Glauben annehmen (Neugeburt zum Ewigen Leben im Himmel) oder bewusst verwerfen (ewiges Verlorensein/Hölle)?

Jesus sagte: „Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“ (Markus-Evangelium 1.15)

Bibel:

Im Altertum gab es einen Hafen am Mittelmeer namens „Byblus“, wo v.a. Papyrus aus Ägypten eingeführt wurde. Deshalb wurde dieser Rohstoff auch so genannt und bekamen Schriftstücke daraus den Namen „biblion“ (Papierrolle, Buch), später griech. „biblos“, in der Mehrzahl „biblia“. Die bedeutendste Sammlung von Schriftstücken waren die heiligen Schriften von Gottes Volk Israel; dazu kamen die Schriften des Neuen Testaments, sodass „Bibel“ im Laufe der Zeit quasi der Inbegriff für die Schriften bzw. zusammengefasst für das Buch wurde. Der Inhalt der Bibel beginnt mit der Erschaffung der Welt und umfasst neben der Geschichte Seines auserwählten Volkes Israel, gesammelten göttlichen Weisheiten und den Reden Seiner Propheten auch die Zeugenberichte über das Wirken von Gottes Sohn, aber auch die Briefe Seiner Nachfolger und den enthüllten Vollendungsplan für diese Welt! Dementsprechend enthält sie auch alle Aussagen und Gebote Gottes und Seines Sohnes Jesus, weshalb die Bibel auch als „das Wort Gottes“ bezeichnet wird. Die biblischen Bücher, eingeteilt in Altes und Neues Testament (= Bund) wurden – eingegeben vom Heiligen Geist – von 40 verschiedenen Autoren über einen Zeitraum von ca. 1500 Jahren verfasst – also ohne dass die früheren Schreiber etwas über die Zeit danach wissen konnten. Dass Gott tatsächlich der Urheber ist, ist keine reine Glaubenssache, sondern wird bewiesen durch die Tausenden (!) von bisher eingetroffenen Prophezeiungen und bestätigt durch archäologische Funde. Die 66 Bücher der Bibel haben als roten Faden Jesus Christus und Gottes Heilsplan für die Welt. Manche Gläubige bezeichnen die Bibel auch als „Gottes Liebesbrief an alle Menschen“, der gelesen und ernstgenommen werden will, denn aus ihr spricht der lebendige Gott. Lies sie doch endlich mal selbst, am besten beginnst Du mit dem Evangelium von Johannes!

„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von allem, was aus dem Munde des HERRN hervorgeht.“ (Matthäus-Evang. 4.4)

„Ist mein Wort nicht wie ein Feuer, spricht der HERR, und wie ein Hammer, der Felsen zerschlägt?“ (Prophet Jeremia 23.29)

Jerusalem:

Dieses Wort für die Hauptstadt Israels steht in der hebräischen Ursprache in der Mehrzahl und bedeutet „Fundament des Friedens“ oder „Grundlage des Heils“; es steht für das irdische Zentrum der Anwesenheit Gottes im Alten Bund, weist aber eben auch als Ausgangspunkt der Gemeinde des Neuen Bundes auf das himmlische Jerusalem hin: Gott hat diese Stadt als irdischen Hinweis auf Sein kommendes Friedensreich bereits hier auf Erden angelegt (gegründet). Jesus Christus wird in nicht allzu ferner Zukunft wiederkommen und von Jerusalem aus als „König über alle Könige“ in Seiner 1000-jährigen Herrschaft weltweiten Frieden schaffen und die Erde erneuern; das hier beginnende Reich Gottes wird dann schließlich seine Vollendung im Himmel bei Gott finden. Allerdings nur für jene, die Ihn bereits zuvor als ihren Herrn und König angenommen haben. Wirst auch Du Ihn annehmen und dabei sein?

Jesus sagte: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt.“ (Johannes-Evangelium 18.36)

Kirche:

Dieses Wort kommt vom griechischen „kyrios“, was „Herr“ bedeutet. Die „Kirche“ ist also eigentlich die Gesamtheit der Gläubigen, die diesem einen **Herrn** Jesus Christus nachfolgt, also an Ihn glaubt und Gottes Willen tut, den Er in der Bibel offenbart hat. Das macht **wahre Kirche** aus, nicht was Menschen oft daraus gemacht haben! Die Worte des **Kyrios** sind die maßgebliche Richtschnur, nicht Lehren von leicht irrenden Menschen; der wahre Gläubige geht nicht „in die Kirche“, sondern lässt den Kyrios Christus persönlich an sich arbeiten, sodass er selbst Kirche wird. Wenn Du mit dem Begriff „Kirche“ nur noch das Gebäude oder eine (tote) Institution verbindest, kennst Du diesen „Herrn aller Herren“ offensichtlich noch nicht bzw. nicht mehr wirklich. Lerne Ihn (besser) kennen, Er ist Dein Schöpfer und wünscht sich eine innige Beziehung zu Dir und führt Dich in alle Wahrheit und zum Heil. (Ein anderes Wort für die eigentliche Kirche ist die „Ekklesia“, das griech.-lat. die Gemeinde der „Herausgerufenen“ bedeutet. **Er ruft auch Dich!**)

Jesus zu Seinen Nachfolgern: „Was nennt ihr mich aber »Herr, Herr« und tut nicht, was ich sage?“ (Lukas-Evangelium 6.46)

Sünde:

Das alte deutsche Wort „Sund“ bedeutet „Trennung“; in dieser Bedeutung ist es noch enthalten in den Namen von Meeresarmen, die zwei Landflächen voneinander trennen, z.B. „Öresund“; im übertragenen Sinne steht „Sünde“ im Grunde zunächst nur für die grundlegende Trennung zwischen Mensch und Gott, die im Paradies begann (1.Mose/Genesis Kap. 3). Diese macht sich auch bei Dir bemerkbar in Deinem Empfinden, dass etwas zum Sinn des Lebens fehlt, da die innere Sehnsucht mit zeitlich-irdischen Dingen nie gestillt werden kann, aber auch im „schlechten Gewissen“; Gott dagegen ist heilig, vollkommen und gut allein. „Sünden“ sind aus dieser Trennungssituation entstandene böse innere Haltungen, Worte, Verhaltensweisen und Taten (=Schuld). In diesem Sinne sind alle Menschen, die noch nicht auf Gottvater und Seinen Sohn Jesus hin und mit ihnen leben, Sünder, von Gott „Getrennte“ (Römerbrief 3.23), die der Ver-Söhn-ung (Sohn!) bedürfen. Erkennst auch Du, dass Du zu Ihm umkehren musst, um Dich wieder heiligen und zurechtbringen zu lassen? Gott hat ein „Jüngstes Gericht“ angesetzt, vor dem auch Du einmal stehen wirst! Wegen der sündhaften Verdorbenheit der Menschheit kündigen weltweit zunehmende Erdbeben, Kriege und Katastrophen als „Zeichen der Zeit“ als Vorboten diesen schrecklichen „Tag des HERRN“ an (Matth.-Ev. Kap. 24)! Im Jüngsten Gericht wirst Du nur dann bestehen, wenn Du zu Lebzeiten persönlich zum HERRN Jesus umgekehrt bist!

Der Lohn der Sünde ist der Tod. (Römerbrief 6.23); Jesus sagte, er sei „gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist.“ (Lukas-Ev. 19.10)

Israel:

Dieses hebräische Wort (Jisra-El) ist der Name einer zentralen Ur-Person in der Geschichte von Gottes auserwähltem Volk. Dieser (Jakob) kämpfte mit Gott, weshalb ihm (und damit seinen Nachkommen) damals der Name „Israel“ gegeben wurde, das bedeutet „Gottesstreiter“/„der, der mit Gott ringt“. Gott in Seiner Souveränität hat dieses Volk als das Beispiel für Seinen Heilsplan mit der ganzen Menschheit vorgesehen. An der Geschichte mit Seinem Volk kann man Gottes Wege der Erziehung hin zu Seinem Wesen und den Weg mit Ihm studieren, das gegenseitige Ringen miteinander ist quasi ein Symbol für den Weg zu Gott, wobei häufige Wechsel zwischen Treue mit Segen und eben auch Irrwegen, Abfall mit entsprechenden Prüfungen und Züchtigungen (z.B. Krankheit) vorkommen. Dadurch, dass Gott sich in Jesus quasi selbst für Sein Volk (aus dem Jesus kam) hingegeben hat, hat Er einen neuen Bund (Neues Testament) mit Seinem Volk geschlossen, wobei Er dieses Bundes-Angebot auf die gesamte Menschheit ausgeweitet hat. Dieses (geistige) „Ringens mit Gott“ steht auch für die Tatsache des individuellen inneren Kampfes zwischen Gut und Böse, den Gott zulässt, um jede die Erde durchlaufende Seele daraufhin zu prüfen, wie sie sich Gott gegenüber verhält, ob Du Ihn liebst; dabei ist es jedoch Gottes Wille, dass jeder Ihn kennenlernt (durch Jesus). Er beobachtet Dich und steht auch für Dich in hilfsbereiter Wartestellung bereit – aber Gott hört nur, wenn Du „Jesus“ rufst!

„Ich lass dich nicht los, es sei denn, du segnest mich!“ (Jakob beim Ringkampf mit Gott in 1.Mose/Genesis 32.28)

Bethlehem:

Alle Namen in der Bibel haben eine Bedeutung! „Beit-Lächäm“ bedeutet auf Hebräisch „Haus des Brotes“. Gott selbst hat es so geplant, dass der Geburtsort Seines Sohnes auf die Bedeutung Seines Sohnes Jesus als die wichtigste und eigentliche „Nahrung“ für den Menschen hinweist. Gott sandte Jesus, damit Er (und Seine Worte in der Bibel) die geistig/geistliche Nahrung auf dem Weg zurück zu Gott sei. Nur bei Ihm wirst Du **wirklich** satt!

Jesus spricht: „Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, der wird leben in Ewigkeit.“ (Joh.-Evang. 6.51)

Satan:

Hebräisch: „der Feind/Widersacher“, also Gottes Gegenspieler, ein gefallener Engel, der sich gegen Gott auflehnte und zusammen mit vielen anderen Engeln von Gott verstoßen wurde und nun alles versucht, um die Menschen von Gott abzubringen, z.B. durch Zweifel, Lüge und Unglauben!

Teufel:

Von griechisch: „diabolos“ = „der Verleumder, Ankläger, Verwirrer“, zurückgehend auf „dia-ballein“ = „durcheinanderwerfen, verdrehen, verwirren, entzweien“. Anderer Name für Satan und seine bösen Engel in der unsichtbaren Welt (s.a. Epheser-Brief 6.12). Lass Dich nicht belügen – Jesus **lebt!**

Jesus sprach zu Petrus: „Simon, Simon, siehe, der Satan hat euer begehrt, um euch zu sichten wie den Weizen; ich aber habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht aufhöre.“ (Lukas-Evangelium 21.33)

Religion:

Von lat. „re-ligare“, was soviel bedeutet wie „rück-verbinden“; also sind Religionen der menschliche Versuch der „Rück-Verbindung“ mit Gott. Diese vom Menschen gemachten Systeme beinhalten bestimmte äußere Formen wie z.B. Rituale, bestimmte Gebets- und Dienstformen (Werke) sowie spez. Verhaltensanweisungen, die auf bestimmten Vorstellungen basieren, die jeweils durch best. Schriften und Traditionen überliefert wurden: Im Grunde muss der Mensch demzufolge immer etwas Bestimmtes **tun**, um Frieden mit Gott zu finden, und am Ende wird abgerechnet. Das ist nicht der Wille Gottes! Alle religiösen Wege zur Erlangung der Erlösung – gleich welcher Richtung, auch Selbsterlösung – sind Irrwege, auch das hat Jesus klargemacht. Der Mensch kann es nicht schaffen, er braucht Gottes Gnade, die Er aber jedem gibt, der zu Ihm kommt!

Der Glaube an Gottes Sohn Jesus Christus und dessen stellvertretenden Opfertod am Kreuz ist dagegen der einzige von Gott selbst gegebene Heilsweg für die Menschen, da niemand aus sich selbst aufgrund guter Taten oder religiöser Werke vor Gott gerecht werden kann. Sämtliche religionsstiftende Schriften außerhalb der Bibel sind von falschen Geistern eingegeben (!) und somit Verführung durch Satan, um die Menschen von dem einen, wahren Gott abzubringen. (Diese Erkenntnis schenkt Gott auch Dir, wenn Du Dich Ihm durch Seinen Sohn Jesus Christus persönlich zuwendest und die Bibel endlich gläubigen Herzens liest!) Das Entscheidende zum Frieden mit Gott ist der Glaube an und die persönliche Beziehung zu Seinem Sohn, die innere Umkehr und Hinwendung an Ihn, der **allein** zum wahrhaft Guten verändern kann. Also: der wahre christliche Glaube ist keine Religion! Jeder Mensch, auch Christ, der denkt, das Christentum sei eine Religion (wie z.B. der Katholizismus), liegt falsch und ist dem Teufel auf den Leim gegangen! Der wahre Gläubige braucht gar keine Religion, er lebt die Rückverbindung zu Gott, indem er Jesus Christus in allem **persönlich nachfolgt**.

Es ist aber offensichtlich, dass niemand durch das Gesetz [also Beachtung der Zehn Gebote usw. allein] vor Gott gerechtfertigt wird, denn: Der Gerechte wird aus Glauben leben. (Galater-Brief 3.11)

Gottvater sagte über Jesus: „Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe; auf ihn sollt ihr hören!“ (Matt.-Evang. 17.5)

„Denn an der Liebe habe ich Wohlgefallen und nicht am Schlachtopfer, an Gotteskennntnis mehr als an Brandopfern!“ (Gott durch Prophet Hosea 6.6)

„Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass Er seinen einzigen Sohn gab, damit jeder, der an Ihn glaubt, nicht verlorengehe, sondern ewiges Leben habe.“ (Johannes-Ev. 3.16) Jesus sagt: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch mich!“ (Joh.-Ev. 14.6)

Gott lädt nun auch Dich ein: „Kehrt um zu mir, so will Ich mich zu euch kehren.“ (Prophet Maleachi (=„mein Bote“) 3.7)

Entscheide Dich noch heute und lass Dich retten: Vertraue Dich Deinem Schöpfer an und lass Dich mit Ihm versöhnen, komm nach Hause und finde ab sofort wirkliches und eigentliches Leben mit und zu dem hin, der Dich aus Liebe geschaffen hat, denn ohne Jesus Christus bist Du ein verlorenen Schaf!

Im Namen Gottes rufe ich Dich jetzt zu Deiner allerwichtigsten Lebensentscheidung auf: Glaube an den „Guten Hirten“, kehre um zu Gott, indem Du Jesus Christus durch ein Gebet persönlich in Dein Leben rufst! Erst dann kann Er Dir wirklich begegnen! Lies die Bibel!

Mehr erfährst Du an einer der Quellen, einer der nächstgelegenen Gemeinden auf Basis von Gottes eigenem Wort, der Bibel: Eine Liste verschiedener **Freikirchen** findest Du z.B. unter <http://www.erf.de/kirchenfinder> (Aber wenn Du betest, führt Dich Jesus auch ohne Internet zu den richtigen Leuten, denn Er will auch Dein *Guter Hirte* sein!)